

Juv. 4

Johannes Strecker

Roemer-Pelizaeus-Museum  
Hildesheim, den 13. Februar 1963

Konservierung und Restaurierung  
des Türfeldes des Chenu - 4 -

Kalkstein - Breite 59 cm, Höhe 33 cm, Tiefe 13 cm

Befund.

Der Stein hat gelbliche Farbe, und gelb-braune Adern durchziehen ihn waagrecht; er ist porös, sein Korn grob und hart. Der Salzgehalt bewirkte daher Absplitterungen in grösseren und kleineren Teilen, die das Relief en creux an den Rändern und in den Flächen erheblich zerstörten (Foto

Probe auf Salzgehalt.

1 und 2).

1. Bohrung : 0 bis 1 1/2 cm Tiefe = 0,87 %.
2. Bohrung : 1 1/2 bis 4 1/2 cm Tiefe = 0,41 %.

Die Wässerung dauerte vom 28. Mai bis zum 29. Dezember 1962, also sieben Monate.

Den Zustand des Reliefs nach der Wässerung zeigt Foto 3.

Probe auf Salzgehalt n a c h der Wässerung.

1. Bohrung: 0 bis 7 cm Tiefe = 0,00 %.
2. Bohrung: 0 bis 8 cm Tiefe = 0,01 %.

Die Restaurierung.

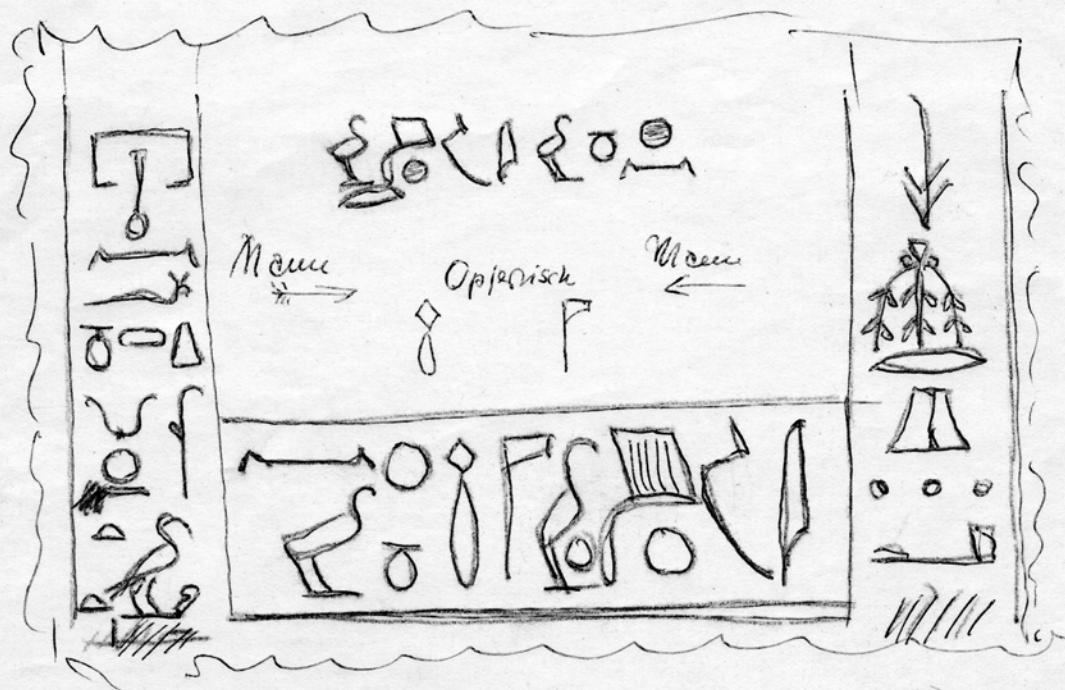
Die oben erwähnten Aussplitterungen wurden ergänzt, soweit sie die Gegebenheiten der Formen des Reliefs beeinträchtigten. Foto 4 <sup>4a</sup> zeigt das Relief nach der Restaurierung.

Abschliessend erfuhr der Block eine zweimalige Tränkung mit dreiprozentigem Leimwasser.

Anlagen

- 1) Befund vom 24.2.59 (mit den Fotos 1 und 2)
- 2) Zeichnung der Hieroglyphen

J. Strecker



No. N<sup>o</sup> 4.

Georg Meindorf 1905 Gise

Fig. 6.

